

Als der Beifall sich gelegt hatte, richtete Genosse *Otto Grotewohl* folgende Worte des Dankes an den Vertreter der polnischen Bruderpartei:

Lieber Genosse Ochab, du hast hier noch einmal vor uns die ganze Büchse der Pandora an Scheußlichkeiten und Niederträchtigkeiten, die Hitler über ganz Europa ausgeschüttet hat und die euch so schwer getroffen haben, gezeigt. Daß diese Tatsachen für uns ein beschämendes und niederdrückendes Gefühl auslösen, brauche ich dir nicht zu versichern, aber versichern kann ich dir, daß in diesem Saal fast alle Männer und Frauen ehrenvolle Narben des Kampfes gegen Hitler tragen, daß viele und ungezählte Deutsche in den Zuchthäusern und Konzentrationslagern im gleichen Sinne mit den aufrechten Kämpfern Polens gekämpft haben, die gegen Hitler und den Faschismus ihr Leben und ihre Freiheit einsetzten. Daß du aber hier das versöhnende und schöne Wort gesprochen hast, daß die polnischen Marxisten wußten, daß dieser Zustand, den Hitler über die Welt brachte, nicht der Zustand des deutschen Volkes war, und daß in diesem Volke auch proletarische Kräfte der Freiheit und einer wirklichen Menschlichkeit leben, die ihr auch in den tiefsten Nächten eures Niederganges geliebt und geachtet habt, ist uns eine Genugtuung und erfüllt uns mit Liebe und großem Stolz auf euch. (Lebhafter Beifall.)

Mit großer Genugtuung und mit großem Dank haben wir deine Ausführungen vernommen, die uns zeigen, daß ihr entschlossen seid, die wirtschaftlichen Verbindungen zwischen Polen und dem Osten Deutschlands zu verstärken und weiterzuentwickeln. Wir danken euch, daß ihr trotz der furchtbaren Erlebnisse, die zwischen den beiden Völkern liegen, schon den Weg gefunden habt, uns durch die neu entstandenen Handelsbeziehungen in den hinter uns liegenden Monaten so tatkräftig zu helfen, wie es bisher geschehen ist. (Lebhafter, anhaltender Beifall.) Und wir bitten dich, lieber Genosse Ochab, die Versicherung mit nach Hause zu nehmen, daß die Sozialistische Einheitspartei in Deutschland alles tun wird, um dafür zu sorgen, daß aus unseren beiden Nachbarvölkern zwei Freundschaftsvölker werden mögen, die in tiefer Freundschaft sich zuneigen und miteinander dafür arbeiten, daß ihr Leben besser und unser gemeinsames Ziel, den Sozialismus zu verwirklichen, erreicht wird.

Nimm unsere herzlichsten Grüße... (die weiteren Worte des Genossen Grotewohl gehen im Beifall unter).